

PDF/X-4, PDF/X-4p und PDF/X-5

PDF/X-4	Seite 2
PDF/X-4p	Seite 2
PDF/X-5	Seite 3
PDF/X-4-, -4p- und -5-Erstellung	Seite 3

Den bereits bekannten ISO-Normen **ISO 15930-1 (PDF/X-1a:2001)**, **ISO 15930-3 (PDF/X-3:2002)**, **ISO 15930-4 (PDF/X-1a:2003)**, **ISO 15930-5 (PDF/X-2:2003)** und **ISO 15930-6 (PDF/X-3:2003)** wurden drei weitere Normen hinzugefügt: **ISO 15930-7 (PDF/X-4)**, **ISO 15930-7 (PDF/X-4p)** und **ISO 15930-8 (PDF/X-5)**.

Die neuen Normen erlauben im Wesentlichen die Eigenschaften von **PDF 1.6**, vor allem **native PDF-Transparenzen**, **Ebenen**, **JPEG2000** und **16-Bit-Bilddaten**.

Ein grundsätzliches Problem bei der Verarbeitung von PDF/X-3-Dateien (hierbei traten teilweise unkontrollierbare Farbkonvertierungen bei der Verflachung von Transparenzen auf, da beim Reduzieren das CMYK-Profil des Anwendungsprogramms verwendet wurde) wurde durch die Einführung der neuen ISO-Normen beseitigt. Somit kann mit den neuen ISO-Normen nun ein medienneutraler Workflow durchgeführt werden, da hierbei die Farbkonvertierung und die Transparenzreduzierung entweder kontrolliert vor der Ausgabe in Acrobat oder bei der direkten Verarbeitung im RIP durchgeführt werden.

Bei der Verflachung von Transparenzen in **Acrobat Professional** besteht allerdings noch weiterhin die Gefahr, dass zuvor ZIP-komprimierte Bilder mit einer JPEG-Komprimierung verflacht werden und somit die typischen Artefakte einer JPEG-Komprimierung entstehen können. Hierbei handelt es sich um einen Fehler in **Acrobat Professional**, der mit der kommenden Version behoben werden soll. Außerdem muss beim Verflachen bedacht werden, dass Objekte, die verflacht wurden, mit einem ICC-Profil getaggt werden.

Durch die neuen ISO-Normen wird also die Transparenzreduktion weg von den Erstellungsprogrammen hin zur Ausgabe verlagert. Dies ist vor allem dann sinnvoll, wenn PDF-Dokumente medienneutral weitergereicht und verarbeitet werden sollen, da hierbei zuerst das Color-Management und erst danach die Transparenzreduzierung durchgeführt werden muss. Eine Druckerei, die **PDF/X-4-**, **PDF/X-4p-** bzw. **PDF/X-5-Dateien** erhält, muss also in der Lage sein, die Daten manuell zu verarbeiten, oder der eingesetzte Workflow muss Transparenzen nativ verarbeiten können. Da dies auch heutzutage noch nicht allgemein vorausgesetzt werden kann, sollten Sie mit der Druckerei abklären, ob diese die Voraussetzungen zur Verarbeitung erfüllen kann, bevor Sie einen der neuen ISO-Standards verwenden.

Übersicht

Neue PDF/X-Normen

PDF 1.6

Medienneutraler Workflow



Rücksprache mit der Druckerei